

Gottes Schöpfung - Kindergottesdienst in Rüttenscheid

Priester René Körner hielt am Sonntag, dem 8. September 2019 den ersten Gottesdienst nach den Sommerferien für die sechs- bis neunjährigen Kinder des Bezirks ("KiGo 6-9") in der Gemeinde Rüttenscheid. Zur Vorbereitung auf den Gottesdienst fand zunächst eine Sonntagsschulstunde statt, in der erstmalig das neue Lehrmaterial zum Einsatz kam.

Nachdem Kinder und Lehrkräfte mit den Priestern René Körner und Marc Bahr ihr Namenschild mit verschiedenen Motiven aus der Schöpfung gebastelt hatten, musizierten die Kinder in der Vorbereitung auf den Gottesdienst gemeinsam mit den Lehrkräften. In den verschiedenen Liedern wie „Gott ist wie ein Regenbogen“ oder „Mein Gott ist so groß“ kam die Dankbarkeit für alles, was Gott geschaffen hat, und das Staunen über seine Größe und Allmacht zum Ausdruck.

Die Schöpfung – Gott ist allmächtig

Dem gemeinsamen Lied „Du hast uns Deine Welt geschenkt“ folgte ein Gebet, in dem die Lehrkraft besonders für alles dankte, was Gott uns Menschen in seiner Schöpfung gegeben hat.

Zum Auftakt der vorbereitenden Sonntagsschule lernten die Kinder an einem Beispiel - dem Bau eines Autos -, dass alles vom lieben Gott kommt. Sie erkannten, dass alle Materialien, die man dazu braucht, aus der Erde kommen, die Gott geschaffen hat, und dass auch die Menschen von ihm gemacht wurden.

In verschiedenen Bildern wurde die Schöpfung anschaulich dargestellt. Die Kinder hingen die Bilder in der Reihenfolge der Schöpfungstage hinter dem Altar auf. Einige Kinder lasen zum jeweiligen Schöpfungstag das Geschehene vor; andere Kinder errieten, um welchen Tag es sich handelte. Die Kinder verstanden, dass der siebte Tag, der Sonntag, als Erinnerung an die Schöpfung Gottes gesehen wird, an dem wir Gott im Gottesdienst oder in der Sonntagsschule unsere Dankbarkeit zeigen.

Die Lehrkräfte zeigten den Kindern zur Veranschaulichung Bohnen in verschiedenen Stadien: Getrocknet, eingeweicht und eingepflanzt in einem kleinen Glas, aus dem nach liebevoller Pflege eine kleine grüne Pflanze entstanden ist. Hieran sahen die Kinder, dass es wichtig ist, alles, was der liebe Gott geschaffen hat, zu pflegen und gut zu behandeln.

Die Schöpfung bewahren

Der anschließende Kindergottesdienst begann mit dem Lied „Du hast uns Deine Welt geschenkt“. Als Bibelwort verwendete Priester Körner 1. Mose 2,15: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Der Priester erklärte, dass wir als Menschen achtsam mit der Erde, den Menschen und Tieren umgehen sollen. Damit zeigen wir Gott, dass wir ihn liebhaben und dankbar für seine Schöpfung sind. Er erläuterte, dass wir auch dankbar für die Dinge sein sollen, die wir manchmal vielleicht als nicht als so schön empfinden, beispielsweise den Regen, der wichtig für das Wachstum ist.

In Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl stellte Priester Körner dar, dass alle Menschen unterschiedlich seien und dass es vorkommen könne, dass man auch einmal aneinander gerate. Er erklärte, dass es wichtig sei, sich zu entschuldigen. Als Tipp gab er den Kindern mit: Wenn man einmal einen nicht so guten Tag hat, könne es helfen, nach draußen zu gehen, die Schöpfung anzuschauen und dem lieben Gott "danke" zu sagen, denn er hat alles richtig gemacht.

Nach dem Gottesdienst und gestärkt durch einen kleinen Imbiss konnten die Kinder noch ein Glas mit Watte und einer Bohne füllen und dieses mit nach Hause nehmen – gespannt darauf, ob mit ihrer Pflege eine Pflanze daraus erwächst.

16. September 2019

Text: Claudia Walter

Fotos: Elke Graf







